

LESERBRIEF

„Landschaftszerstörung“

■ **Löhne.** Zum Thema Gehölzpflege schreibt uns Leserin Sigrid Simon.

„Lieber Himmel, was passiert denn gerade an der Werra in Löhne? Absoluter Kahl Schlag, fehlt nur noch, dass der Boden gefegt wird. Da ragen hohe Baumstümpfe in den Himmel und es gibt kein Rückzugs- oder Schutzareal für Kleintiere und Vögel mehr. Wo bleibt da der Natur- und Umweltschutz? Das soll Landschaftspflege sein?“

Meines Erachtens ist das Landschaftszerstörung! Aber, ist ja nicht schlimm, wird ein

Baum mehr im Bürgerwald gepflanzt und von der Stadt bekommen wir wieder bienenfreundlichen Samen geschenkt. Wenn es nicht so traurig wäre ..., nein, auch dann ist es nicht mehr zum Lachen.“

Sigrid Simon,
Löhne

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Auf dem Weg zu Stadtwerken

Klausur: SPD-Fraktion begrüßt Doppelhaushalt und setzt auf moderne Verwaltung

■ **Löhne (nw).** Die Sozialdemokraten im Stadtrat sehen Löhne als attraktiven Wohn- und Arbeitsort. Der Wirtschaftsstandort habe sich gefestigt, so SPD-Fraktionschef Wolfgang Böhm vor der Klausurtagung der SPD. Er begrüßt zugleich, dass der Haushalt ausgeglichen und Steuererhöhungen nicht nötig seien.

Die Ratsfrauen und -männer der SPD-Fraktion trafen sich vergangenen Samstag im Tagungsraum der Arbeiterwohlfahrt in Mennighüffen und arbeiteten mit Kämmerin Andrea Linnemann den Doppelhaushalt 2019/20 durch. Investiert wird vor allem in die Schulen, diese Infrastrukturmaßnahmen „sind im Haushalt eingepreist“, schreibt SPD-Fraktionschef Böhm in einer Pressemitteilung: „Das bringt die Stadt voran, die SPD sieht sich im Aufbruchgedanken bestätigt.“

Der Leitantrag der SPD aus dem letzten Haushalt zur Gründung von Stadtwerken werde durch ein Gutachten gestützt. Mit der Gründung von Stadtwerken, so Böhm, rücke Löhne als Dienstleister noch näher an den Bürger heran. Matthias Kref, Leiter der Wirtschaftsbetriebe (WBL), habe Sorgen ausräumen können, dass Stadtwerke nicht mehr unter der Kontrolle des Rates

seien: „Nach wie vor ist die Stadt bei der Organisationsform Eigenbetrieb komplett mit im Boot!“, zitiert die SPD den WBL-Chef. Obendrein ließen sich durch einen Querverbund Steuern sparen. Das unterstützte das Ziel eines ausgeglichener Haushalte in den nächsten Jahren zusätzlich.

In der Klausur wurden auch etliche Anträge erarbeitet, die von der SPD in der nächsten Ratssitzung eingebracht werden. „Wir arbeiten an einem modernen Löhne mit“, sagte Fraktionschef Wolfgang Böhm: „Bei allen richtungweisenden Anträgen vergessen wir aber nicht kleinen Probleme!“

Bürgermeister Bernd Poggenmüller unterstrich in einer Rede vor der Fraktion das Entwicklungspotenzial von Löhne: „Wir sind als Stadt durchaus zu einem begehrten Ansprechpartner für die Wirtschaft aber auch für auswärtige Bürger geworden!“

Fraktionschef Böhm dankte den ehrenamtlichen Politikern für ihr Engagement und sagte: „Es ist allen klar, dass viele Projekte Zeit brauchen, aber wir wollen mit dem Doppelhaushalt auf keinen Fall entschleunigen. Die ganzheitliche, nachhaltige Entwicklung für ein modernes Löhne soll weitergehen!“



Beratung: Die SPD-Fraktion ließ sich von Kämmerin Andrea Linnemann über den Haushalt informieren. FOTO: SPD-FRAKTION



Alte Hasen im Laienspiel: Hans-Wilhelm Homburg (v.l.), Ilsa Maria Graf, Annette Lindemann, Andrea Kassebaum, Christian Homburg, Dirk Windmann, Susanne Strathmann, Magdalena Lindemann, Silke Blutte und Marie-Luise Hagemeyer füllen das Stück „Trink nicht das Wasser“ von Woody Allen mit Leben. FOTO: GABRIELE FREIMUTH

Feuer in der Botschaft

40 Jahre Bühne: Die Theatergruppe Oberbeck probt eine Komödie von Woody Allen. Das Stück „Und nicht das Wasser trinken“ dreht sich um eine leicht entflammare diplomatische Vertretung

Von Gabriele Freimuth

■ **Löhne.** 1979 entschlossen sich die Oberbecker Reimer Torp und Werner Brink mit Hilfe des Pastors Peter-Michael Voß zu der Gründung einer Theatergruppe. Geplant war ursprünglich nur ein Auftritt – 40 Jahre später hat die Gruppe 28 Theaterstücke in sage und schreibe 199 Aufführungen auf die Bühne gebracht.

Hans-Wilhelm Homburg ist von Anfang an dabei gewesen. „Es fehlten noch männliche

Schauspieler. Man hat mich gefragt, und ich habe eigentlich nur aus einer Laune heraus gesagt“, erinnert er sich lächelnd. Dass diese Entscheidung sein Leben über so lange Zeit prägen würde, habe er sich damals nicht vorstellen können.

Die Gruppe ist stolz darauf, dass sie sich als Laienspieler auch an anspruchsvollere Stoffe heranwagen. Im Wechsel werden mal ernste Stücke, mal Komödien gespielt. „Die Nachfrage für Komödien ist schon größer“, räumt Homburg ein,

„aber es gibt auch Leute die nur zu den ernsten Stücken kommen.“

Dieses Jahr können sich die Zuschauer wieder auf eine Komödie freuen. Die Laienspieler führen „Und nicht das Wasser trinken“ von Woody Allen auf.

„Das Stück lebt von seinen skurrilen Charakteren“, schwärmt Ilsa Maria Graf, mit 21 Jahren das Küken der Gruppe. Sie spielt die Tochter eines amerikanischen Touristenehepaars, das bei ihrer Weltreise versehentlich Fotos im Sperr-

bezirk macht. Verfolgt vom Militär wollen sie sich in die amerikanische Botschaft flüchten. Statt des sicheren Gebäudes finden sie allerdings nur einen provisorisch eingerichteten Campingplatz vor. Denn Axel, der tollpatschige Sohn der Botschafterin hat die Behörde versehentlich in Brand gesteckt. Der Pechvogel vertritt seine Mutter in der Botschaft und schlittert von einer Katastrophe in die nächste.

Hat man nach zwei Jahrzehnten auf der Bühne noch Lampenfieber? „Ja“, sagt Hans-

Wilhelm Homburg. „Nach 40 Jahren genauso viel wie nach vier. Aber der Applaus macht den ganzen Stress wieder wett.“

Für den Applaus können Zuschauer an folgenden Terminen jeweils im Gemeindehaus Oberbeck sorgen: 23. Februar, 2. und 9. März um 20 Uhr. 3. und 10. März um 18 Uhr. Am 29. und 30. März wird um 20 Uhr in der Werrahalle gespielt. Karten gibt's im Vorverkauf des Gemeindebüros Oberbeck, dem Kulturamt Löhne oder an der Abendkasse.

Die eigenen Kräfte entdecken

Erziehung: Birgit König zeigt Kindern, wie sie sich selbstbehaupten und Konflikte lösen können. Der mehrwöchige Kurs richtet sich an Schüler der dritten und vierte Klasse aus der offenen Ganztagschule Melbergen-Wittel

■ **Löhne (nw.)** Ein Streit auf dem Schulhof, eine Zankerei in der Klasse: Das Messen der körperlichen und geistigen Kräfte gehört zum Alltag von Kindern. Wann aber wird aus einer spaßigen Situation ein ernster Konflikt, wo wird aus einem Kräftemessen eine gewaltvolle Situation und wie reagiert man darauf?

Die Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungslehrerin Birgit König hat in den vergangenen Wochen haben 22 Jungen und Mädchen der offenen Ganztagschule (OGS) Melbergen/Wittel rund um das Thema Selbstbehauptung und Konfliktlösung geschult.

In mehreren wöchentlichen Trainingseinheiten konnten

die Dritt- und Viertklässler der OGS entdecken, welche Potentiale zur Selbstbehauptung in ihnen verborgen liegen und wie es sich anfühlt, in Konfliktsitu-

ationen zu geraten und richtig zu reagieren. Außerdem entwickelten die Kinder auf spielerische Art und Weise Strategien, Gefahrensituationen zu vermeiden und aggressivem und gewaltbereitem Verhalten deeskalierend zu begegnen.



Machten mit: Die Schüler der OGS Melbergen-Wittel beim Selbstbehauptungskurs. FOTO: OGS MELBERGEN-WITTEL

nen zu erkennen, diesen aus dem Weg zu gehen, Gewalt zu vermeiden und aggressivem und gewaltbereitem Verhalten deeskalierend zu begegnen.

Birgit König zeigte den Kindern Spiele, die Aufmerksamkeit und Reaktionsschnelle fördern. Denn eine der wichtigsten Dinge in brenzligen Situationen ist es, einen kühlen Kopf zu bewahren. Dass manchmal bereits ein klar und deutlich formuliertes „Stop!“ schon ausreicht, um eine gefährliche Situation unter Kontrolle zu bringen, wusste die große Mehrheit der Kinder bereits. Überrascht waren viele allerdings davon, wie schwierig es sein kann, in ernstesten Situationen selbstbestimmt zu bleiben

und sich durchzusetzen. Hier lernten die Kinder, in verschiedenen fingierten Konfliktsituationen, das eigene Verhalten zu kennen und zu kontrollieren. Außerdem wurde in den Trainingseinheiten sowohl der Gruppenzusammenhalt gestärkt, als auch das Vertrauen in die jeweils persönlichen Fähigkeiten.

Zum Schluss des Selbstbehauptungskurses hatte Birgit König noch eine Überraschung für die Kinder: Jedes Kind konnte sich von der eigenen Kraft überzeugen und mit der bloßen Hand ein Holzbrett durchschlagen. Das Resultat: Jeder hat sich der Aufgabe gestellt. Kein einziges Brett ist ganz geblieben.

Anzeige

Yusif Eyvazov

Die Geschenkidee zum Valentinstag

Anna Netrebko

TICKETS AB 79 EURO

GERRY WEBER WORLD

GERRY WEBER STADION

Konzert mit den Weltstars der Klassik
Freitag, 13. September 2019
20 Uhr • Halle/Westfalen

Orchester „Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz“

GERRY WEBER WORLD TICKET-HOTLINE 0 52 01/81 80 • WWW.GERRYWEBER-WORLD.DE
NEUE WESTFÄLISCHE TICKET-HOTLINE 05 21/55 54 44 • WWW.ERWIN-EVENT.DE